

Vorlage Federführende Dienststelle: Bezirksamt Aachen-Richterich Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: BA 6/0076/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 10.08.2016 Verfasser:						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 15.06.2016 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: TOP: __ <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20%;">Datum</td> <td style="width: 30%;">Gremium</td> <td style="width: 50%;">Kompetenz</td> </tr> <tr> <td>07.09.2016</td> <td>B 6</td> <td>Entscheidung</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz	07.09.2016	B 6	Entscheidung
Datum	Gremium	Kompetenz					
07.09.2016	B 6	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 15.06.2016 (öffentlicher Teil).

Erläuterungen:

Die Niederschrift über die Sitzung vom 15.06.2016 ist als pdf.-Dokument in Allris hinterlegt.

Anlage/n:

Niederschrift vom 15.06.2016 (ausschließlich in Allris) – öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Aachen- Richterich

24. Juni 2016

Sitzungstermin:	Mittwoch, 15.06.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Schloss Schönau, Sitzungssaal, 1. Etage, Schönauer Allee, 52072 Aachen

Anwesende:

Ratsherr Holger Brantin

Frau Marlis Köhne

Frau Kerstin Art

ab TOP 6

Herr Ralf Dautzenberg

Herr Friedrich Werner Feil

Ratsherr Manfred Kuckelkorn

Herr Leo Pontzen

Herr Franz Günter Poth

Frau Margret Roitzsch

Herr Horst Werner

Abwesende:

Herr Dr. Otto-Wilhelm Kuhrt-Lassay

entschuldigt

von der Verwaltung:

Herr Günther, FB 61/100

Herr Mohnen, FB 61/301

Frau Moritz, BA 6

als Schriftführer:

Frau Hambücker, BA 6

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 20.01.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 6/0060/WP17

- 3 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 6/0070/WP17

- 4 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 5 **Raumordnungsverfahren Gasfernleitung Zeelink I - Stellungnahme der Stadt Aachen**
Vorlage: FB 61/0447/WP17

- 6 **Haltepunkt Richterich - Ergebnisse der Vorplanung**
Vorlage: FB 61/0456/WP17
- 7 **Radschnellweg Euregio: Ergebnisse der 2. Stufe der Bürgerbeteiligung und weiteres Vorgehen**
Vorlage: FB 61/0466/WP17
- 8 **Lärmbelästigung Kohlscheider Straße**
hier: Bürgeranfrage
Vorlage: FB 36/0112/WP17
- 9 **Grünenthaler Straße - Einengung des Einmündungsbereiches zwischen Haus-Nr. 13 a - 15**
Antrag des SPD-BF, vom 27.05.2016, lfd. Nr. 21
Vorlage: BA 6/0072/WP17
- 10 **Anträge**
Vorlage: BA 6/0068/WP17
- 11 **Anfragen gemäß § 13 GeschO**
- 12 **Mitteilungen**
- 1. Belag Fußweg durch den Stadtpark**
 Antrag der SPD-BF vom 20.09.2010, 01.02.2015
- 2. Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 20.04.2016**
Vorlage: BA 6/0069/WP17

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 20.01.2016 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 6/0061/WP17

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.04.2016 (nichtöffentlicher Teil):**
Vorlage: BA 6/0071/WP17

- 3 **Bauvorhaben in Richterich**
- April 2016:
Vorlage: BA 6/0067/WP17

- 4 **Private Bauvorhaben:**

- 5 **Mitteilungen**

Entwässerung des Sportplatzes Kaletzbenden
Mitteilung der Verwaltung über den aktuellen Sachstand:
Vorlage: BA 6/0066/WP17

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Zuhörer und die Presse.

Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 20.01.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 6/0060/WP17

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 20.01.2016 (öffentlicher Teil).

Abstimmung:

einstimmig

zu 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 6/0070/WP17

Auf Bitte von Herrn Bezirksvertreter Werner wird die Niederschrift zu TOP 4 „5 Jahre Jugendeinrichtung CUBE in Richterich“ zur Vermeidung von Mißverständnissen dahingehend ergänzt, dass das CUBE keine kirchliche Einrichtung sei, sich bezüglich seiner Angebote und Ausrichtung jedoch mit kirchlichen Einrichtungen ähnlicher oder gleicher Ausrichtung vergleicht. Betreiber des Cube ist der Trägerverein „Jugend in Aachen Nord West e.V.“.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich genehmigt die Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vom 27.04.2016 (öffentlicher Teil) unter Beachtung der vorgenannten Änderung.

B 6/15/WP.17

Ausdruck vom: 28.07.2016

Seite: 5/16

Abstimmung:

einstimmig bei einer Enthaltung

zu 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr P. fragt nach, ob die Tagesordnungspunkte „Bauvorhaben“ und „Private Bauvorhaben“ im öffentlichen anstatt im nichtöffentlichen Teil beraten werden könnten.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne erklärt, dass es sich um private Bauanträge, Bauvoranfragen oder Bauvorhaben handelt, bei denen der Datenschutz des Einzelnen gegenüber dem Informationsrecht der Öffentlichkeit überwiegt.

zu 5 Raumordnungsverfahren Gasfernleitung Zeelink I - Stellungnahme der Stadt Aachen**Vorlage: FB 61/0447/WP17**

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt Herrn Günther, Abteilung Vorbereitende Bauleitplanung im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen.

Herr Günther stellt das von der Bezirksregierung Köln eingeleitete Raumordnungsverfahren für die Errichtung der Gasfernleitung Zeelink I mit einem Vorzugs- und einem Variantenkorridor für die Leitungsführung sowie die vorgesehene Stellungnahme der Stadt Aachen vor. Der Vortrag ist in Allris als Anlage beigefügt.

Der Stadtbezirk Richterich ist nur von der Linienführung des Variantenkorridors betroffen. Hier sind einige Infrastrukturmaßnahmen kritisch zu prüfen, z.B. die Bahnstrecke, Richtericher Dell und die geplante Umgehungsstraße.

Die Stellungnahme der Stadt Aachen wird voraussichtlich am 29.06.2016 vom Rat der Stadt Aachen beschlossen, so dass die Stellungnahme fristgerecht zum 01.07.2016 bei der Bezirksregierung Köln vorliegt.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn bevorzugt bei Vergleich der vorgestellten Varianten die Prüfung der bislang in diesem Verfahren noch nicht berücksichtigten Trassenführung entlang der BAB A 44 wie von der Verwaltung vorgeschlagen. Mit der Vorzugsvariante seien erhebliche Eingriffe in Naturschutzgebiete z.B. im Bereich Brand verbunden, der Variantenkorridor sei im Vergleich wesentlich länger. Auch dieses stelle einen erheblichen Eingriff dar.

Herr Günther erklärt, dass es auch Wunsch der Stadtverwaltung Aachen sei, dass die Trassenführung entlang der BAB, die bereits in einem ähnlichen Verfahren Thema war, geprüft werde. Jedoch könne nicht auf die alten Ergebnisse zurückgegriffen werden, da von einem aktuellen Informationsstand ausgegangen werden müsse. Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Kuckelkorn nach der bereits in Richterich vorhandenen Gasleitung erläutert Herr Günther, dass diese noch eine Zeitlang für das L-Gas gebraucht würde. Wenn die Vorkommen auslaufen, brauche man insgesamt die Leitungskapazität im Netzzusammenhang.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Feil nach den wasserrechtlichen Auswirkungen der vorgestellten Varianten weist Herr Günther darauf hin, dass die Vorzugsvariante Wasserschutzgebiete z.B. den Eicher Stollen, Reichwald und im Bereich der Kalksteinzüge durchlaufen würde, im Variantenkorridor wären keine betroffen.

Herr Bezirksvertreter Pontzen erkundigt sich, ob Ausgleichsflächen für Avantis tangiert werden. Herr Günther sieht keine Hinweise auf mögliche Konflikte durch die geplante Trassenführung. Darüber hinaus möchte Herr Bezirksvertreter Pontzen wissen, ob die Bergbaubehörde in die Prüfung des Variantenkorridors einbezogen wurde. Im Bereich Richterich (Karl-Friedrich-Str.) und Horbach seien Verwerfungen bekannt. Herr Günther erklärt hierzu, dass es Sinn des Raumordnungsverfahrens sei, alle betroffenen Behörden und Institutionen zu beteiligen. Die Stadt Aachen kann auf mögliche Probleme nur hinweisen. Jedoch seien ihm keine Probleme oder Störungen dieser Art bei bisherigen Leitungsverlegungen bekannt.

Herr Bezirksvertreter Brantin merkt an, dass beim Variantenkorridor zum einen die Bahn gequert werden müsse und hier erfahrungsgemäß der zeitliche Vorlauf entsprechender Planungen ca. 2,5 Jahre beträgt und auch die geplante Umgehungsstraße betroffen werde bzw. diese evtl. unmöglich machen könnte. Herr Günther erklärt, dass die Stadt darauf in ihrer Stellungnahme hinweisen werde, jedoch eine Straßenquerung über eine Gastrasse – wie in Brand bereits geschehen – grundsätzlich möglich sei. Der Variantenkorridor werde auch aus anderen Gründen von der Stadt Aachen abgelehnt.

Herr Bezirksvertreter Werner fasst zusammen, dass der Variantenkorridor im Hinblick auf Länge und Konflikten aus Sicht der Bezirksvertretung Aachen-Richterich keine wirkliche Alternative darstelle. Herr Günther bestätigt, dass die Verwaltung der gleichen Meinung sei und ihre Stellungnahme entsprechend formuliert habe. Die bisher von der Bezirksregierung Köln nicht geprüfte Alternativtrasse entlang der BAB A 44 würde den Grundsatz 'Parallelität der Infrastruktur als Freiraumschutz' erfüllen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Stellungnahme der Stadt Aachen zum Raumordnungsverfahren zum Neubau der Erdgasfernleitung Zeelink I, zu beschließen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 6 Haltepunkt Richterich - Ergebnisse der Vorplanung

Vorlage: FB 61/0456/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne begrüßt Herrn Mohnen, Abteilung Verkehrsplanung im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen.

Herr Mohnen stellt anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, den aktuellen Sachstand zur Planung des Bahnhofpunktes vor.

Vertreter aller Fraktionen in der Bezirksvertretung Aachen-Richterich bedanken sich bei der Verwaltung für die schnelle Bearbeitung.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg gibt folgende Anregungen:

1. Hinsichtlich des in der Vorlage genannten Baubeginns in 2020 bittet er darum, nachdrücklich gegenüber Straßen NRW darauf hinzuwirken, dass die Brückensanierung an der Horbacher Straße nicht noch weiter verschoben wird und so evtl. Gelder auch für diese Maßnahme und den Radschnellweg verloren gehen.
2. Er begrüßt ausdrücklich, dass nun auch ein Halt der RB 33 nach/von Düsseldorf in Richterich vorgesehen sei, weist jedoch darauf hin, dass die Planungen derzeit keine Parkplätze für die Bahnnutzer vorsehen und bei einer Anbindung an Düsseldorf das Interesse und Einzugsgebiet des Bahnhofpunktes Richterich mit Parkbedarf steigen werde.
3. Ferner möchte er sicherstellen, dass die Haushaltsansätze zur Gestaltung des Umfeldes zukünftig automatisch vom Fachbereich bei den Haushaltsplanungen eingestellt werden. Im vergangenen Jahr war dies nur aufgrund eines Hinweises aus der Bezirksvertretung Aachen-Richterich geschehen.
4. Bezugnehmend auf die früher vorgestellten Planungen, in denen der Treppenzugang von der Horbacher Str. in Höhe Hander Weg weiter Richtung Bahnbrücke vorgesehen war und somit eine bessere Busanbindung als bei der heute vorgestellten Variante aufwies fragt Herr Bezirksvertreter Dautzenberg nach dem Grund der Verlegung.

Herr Mohnen nimmt zu den Punkten 1, 2 und 4 wie folgt Stellung:

1. Herr Mohnen erklärt, dass eine Verzögerung bei der Brückensanierung nicht zu einer Verzögerung des Baus des Bahnhofpunktes führen werde. Es sei auch möglich, zunächst an das alte Bauwerk anbauen.
2. Herr Mohnen bestätigt, dass der Parkbedarf auch bei der Bürgerinformation thematisiert wurde. Der Haltepunkt Richterich sei jedoch kein Haltepunkt, der einen großen P+R Parkplatz brauche und vertrage. Es muss ein Parkkonzept erstellt werden. Auf den weiteren Einwand von Herrn Bezirksvertreter Dautzenberg, dass in den heute vorgestellten Planungen keine Parkplätze vorgesehen seien, verweist Herr Mohnen auf den Vorlagentext. Eine punktuelle Verortung auf den Plänen sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

4. Herr Mohren erläutert, dass eine Verlegung des Treppenzugangs aufgrund der Verkürzung des Bahnsteiges erfolgen musste. Um weiterhin den barrierefreien Zugang am anderen Bahnsteinende in Höhe der jetzigen Bushaltestelle beizubehalten, komme nur eine Kürzung des Bahnsteigs in Richtung Horbacher Straße in Betracht.

Herr Bezirksvertreter Werner weist bezüglich der Umfeldplanung darauf hin, dass die in der Präsentation angedachte Fußgängerquerung der Roermonder Str. in Höhe des Zugangs zur Unterführung nicht geeignet sei, da diese wegen der Kurve nicht einsehbar sei. Es bestehe bereits die Ampel vor dem Bezirksamt Richterich als Querungshilfe.

Herr Bezirksvertreter Pontzen ist nach der Vorstellung der aktuellen Planung erfreut, dass sich die Bezirksvertretung Aachen-Richterich unter Berücksichtigung des Bürgerwillens für die 1. Alternative, den Haltepunkt Nord, entschieden hat. Er erkundigt sich, ob es günstiger sei, die ursprünglich vorgesehene Bahnsteiglänge schon jetzt zu bauen als diese in späteren Jahren nachträglich anzubauen.

Herr Mohren erklärt, dass der Bahnsteig in Modulbauweise erstellt wird. Da bei einer Verlängerung keine weiteren Ingenieurbauwerke oder Zugänge zu schaffen sind, geht er davon aus, dass sich dies finanziell nicht wesentlich auswirkt. Die mögliche Verlängerung des Bahnsteigs wird in den Plänen als gestrichelte Linie fortgeführt. Herr Bezirksvertreter Pontzen regt an, beim Bau des verkürzten Bahnsteigs technische Vorkehrungen z.B. für die Beleuchtung bei einer evtl. Verlängerung vorzusehen.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Brantin, ob die Lärmbelästigung für die Anwohner bereits geprüft wurde, erklärt Herr Mohren dass aktuell der Lärm während der Bauphase geprüft werde. In der nächsten Planungsphase wird mittels eines Schallschutzgutachtens der Betriebslärm betrachtet.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, eine Planungsvereinbarung mit der Deutschen Bahn zu schließen und die Entwurfsplanung für den Haltepunkt Richterich auf Grundlage der in Anlage 1 dargestellten Vorzugsvariante zu erarbeiten.

Abstimmung:

einstimmig

zu 7 Radschnellweg Euregio: Ergebnisse der 2. Stufe der Bürgerbeteiligung und weiteres Vorgehen

Vorlage: FB 61/0466/WP17

Herr Mohren, Abteilung Verkehrsplanung im Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen, stellt die Ergebnisse nach Durchführung der Bürger und Behördenbeteiligung anhand einer Präsentation sowie die Variantenvorschläge der Verwaltung vor. Diese ist in Allris als Anlage beigefügt.

Umfassende Informationen sind auf der Internetseite: <http://www.radschnellweg-euregio.de/> abrufbar.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn befürwortet die Variante B im Abschnitt 4 Richterich – Loch (Grenze) als vernünftige Lösung. Vor dem Hintergrund des Fußgängerschutzes weist er darauf hin, dass immer noch keine klare Trennung zwischen Geh- und Radweg an der Horbacher Straße im Bereich Ortsausgang Richterich Richtung Horbach direkt hinter dem Kreisverkehr Horbacher Str./Bankerfeldstr./Vetschauer Weg eingerichtet wurde. Da der Radweg in diesem Teilbereich über den Gehweg verläuft, besteht die Gefahr von gefährlichen Konflikten, wenn Anwohner aus der Haustüre treten und Radfahrer gleichzeitig queren. Die Verwaltung wollte dies schon vor einiger Zeit klären. Herr Mohren sagt zu, dieses Problem an die zuständige Kollegin weiter zu leiten.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Werner bestätigt Herr Mohren, dass zunächst nur ein Planungskorridor festgelegt wird und Besonderheiten im Einzelfall, die Konflikte darstellen könnten (Bäume, Parkplätze) im Planverfahren betrachtet werden.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss die Verwaltung mit der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie einschließlich der Nutzen-Kosten-Analyse mit folgenden Streckenvarianten zu beauftragen:

- Abschnitt 1, Aachen – Richterich
Variante B/C (Wüllnerstraße – Turmstraße – Rütcher Straße – alter Bahndamm – Roermonder Straße
- Abschnitt 2, Richterich – Kohlscheid – Pannesheide
Variante C (Roermonder Straße – Hasenwaldstraße – Kämpgenstraße – Alte Bahntrasse – Mühlenstraße – Pannesheide)
- Abschnitt 4, Richterich – Loch (Grenze)
Variante B (Roermonder Straße – Horbacher Straße – Loch)

Abstimmung:

einstimmig

zu 8 Lärmbelästigung Kohlscheider Straße

hier: Bürgeranfrage

Vorlage: FB 36/0112/WP17

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg merkt für die SPD-Fraktion zur Vorlage folgende Punkte an:

1. Die Bezirksvertretung Aachen-Richterich hatte um Vorlage konkreter Zahlen hinsichtlich der Verkehrsbelastung der Kohlscheider Str. gebeten. Diese Informationen fehlen.
2. Die Aussage in der Vorlage, es liegen keine Baufehler vor, sei nach seinem Kenntnisstand nicht korrekt. Die Lärmschutzwand sei falsch herum aufgebaut worden.
3. Die genauen Werte für den Beurteilungspegel des Lärms am Immissionsort und die angegebenen gebietsspezifischen Richtwerte sind zahlenmäßig nicht genannt. Es wurden aktuelle Messungen zugesagt.
4. Die Aussage „die Belange des Einzelnen werden den Belangen der Allgemeinheit untergeordnet“ ist so nicht akzeptabel.

Insgesamt fehlen Herrn Bezirksvertreter Dautzenberg konkrete Antworten auf die von der Bezirksvertretung Aachen-Richterich gestellten Fragen. Darüber hinaus sei der lange Zeitraum, der für den Ersatz der beschädigten Lärmschutzelemente benötigt wurde, nicht hinnehmbar.

Frau Bezirksvertreterin Roitzsch ergänzt, dass Herr Wahlen als damaliger Vertreter der Fachverwaltung nach Bau der Lärmschutzwand den fehlerhaften Aufbau bestätigt habe. Dies sollte nun erneut hinsichtlich möglicher Auswirkungen geprüft werden.

Auch Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne ist der Auffassung, dass die Stadt Aachen, die für den Lärmschutz verantwortlich sei, ggfls. nachbessern muss, sofern dieser nicht ausreicht.

Auch die Herren Bezirksvertreter Kuckelkorn und Werner schließen sich der Kritik an der Vorlage an. Einvernehmlich wird eine Vertagung des TOP beschlossen mit dem Auftrag an die Verwaltung, eine neue Vorlage unter Berücksichtigung der Kritikpunkte zu erstellen verbunden mit der Bitte um Teilnahme eines Vertreters der Fachverwaltung an einer der nächsten Sitzungen der Bezirksvertretung Aachen-Richterich.

zu 9 Grünenthaler Straße - Einengung des Einmündungsbereiches zwischen Haus-Nr. 13 a - 15

Antrag des SPD-BF, vom 27.05.2016, lfd. Nr. 21

Vorlage: BA 6/0072/WP17

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne führt aus, dass es zu der Maßnahme „Einengung des Einmündungsbereichs Grünenthaler Str. zwischen Haus Nr. 13a-15“ einen vorausgegangenen einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung Richterich vom 10.06.2015 gibt. Bei einer Ortsbesichtigung nach Aufbringung der Markierungen am 23.05.2016 unter Beteiligung von Vertretern der Bezirksvertretung Aachen-Richterich, von Anwohnern, der Fachverwaltung, der Grundschule und des Bezirksamtes wurde vereinbart, dass nach endgültiger Fertigstellung der Maßnahme die Auswirkungen in einem Zeitraum von 6-8 Wochen geprüft werden sollten.

Herr Bezirksvertreter Werner nimmt Bezug auf ein im Vorfeld des vorgenannten Beschlusses geführtes interfraktionelles Gespräch, in dem er –unter Berücksichtigung der schwierigen Situation vor Ort beim Hol- und Bringverkehr der Grundschüler – jedoch keinen Zweifel daran gelassen habe, dass die SPD-Fraktion der Maßnahme nur zustimmen würde, wenn im Vorhinein ein Konsens mit den betroffenen Anwohnern gefunden würde. Die Vorlage zur Sitzung am 10.06.2015 machte zu diesem Punkt jedoch keine Aussage. In der Sitzung, bei der er verhindert war, sei es versäumt worden, die Frage nach der Abstimmung mit den Anwohnern zu stellen.

Nach Aufbringung der Markierungen sei nun durch Anwohnerbeschwerden deutlich geworden, dass im Vorfeld keine Einigung erzielt werden konnte.

Er geht davon aus, dass die SPD-Fraktion, sofern sie über den Dissens mit den Anwohnern informiert gewesen wäre, gegen die Maßnahme gestimmt hätte. Daher beantrage er eine neue Abstimmung, um den Fraktionswillen deutlich zu machen. Die Maßnahme sei über den Kopf der Bürger hinweg entschieden worden. Vor Ort habe er den Eindruck, dass die jetzige Maßnahme nicht erfolgreich ist und Alternativen nicht ausreichend geprüft wurden.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne führt an, dass ein gültiger Beschluss gefasst wurde und die Umsetzung der Maßnahme daraufhin begonnen wurde. Bei der Ortsbesichtigung waren drei Vertreter der SPD-Fraktion vor Ort waren, die der Vereinbarung, nach Fertigstellung der Maßnahme die Auswirkungen zu prüfen und ggfls. erneut zu beraten, zugestimmt haben.

Herr Bezirksvertreter Feil stimmt für die Fraktion Bündnis90/die Grünen zu, dass die Wirksamkeit der Maßnahme nach Fertigstellung geprüft werden solle. Hier sei abzuwägen zwischen zwei Parkplätzen und dem Schutz von 200 Grundschulkindern.

Herr Bezirksvertreter Pontzen fragt nach, warum diese Maßnahme nicht im Vorfeld mit den betroffenen Bürgern besprochen wurde und ob es nicht Alternativlösungen gab. Es ging nicht um eine Belastung der Anwohner, sondern um eine Entschärfung der gefährlichen Verkehrssituation an dieser Stelle.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz erklärt, dass die vorgestellte Maßnahme laut Fachverwaltung unter Berücksichtigung finanzieller und straßenverkehrsrechtlicher Prüfung als einzig umsetzbare Maßnahme in Frage kam. Dieses führte zum Vorschlag in der Vorlage.

Auf Nachfrage von Herrn Bezirksvertreter Dautzenberg, ob die Maßnahme zwischenzeitlich fertiggestellt sei und die Blumenkübel aufgestellt wurden, erklärt Frau Bezirksamtsleiterin Moritz, dass die Fachverwaltung die Aufstellung der Blumenkübel beauftragt habe. Sobald die Blumenkübel aufgestellt sind, soll mit Hilfe der Polizei, der Überwachungskräfte und des Bezirksamtes stichprobenweise die Wirksamkeit der Maßnahme und die Einhaltung der Verkehrsregeln vor der Schule überwacht und dokumentiert werden. Frau Dr. Küpper wird die Ergebnisse in einem Bericht zusammenfassen und der Bezirksvertretung Aachen-Richterich vorstellen.

Herr Bezirksvertreter Dautzenberg hätte erwartet, dass die Blumenkübel zwischenzeitlich aufgestellt wurden und zeigt sich enttäuscht, dass dies zu Verzögerungen führt.

Herr Bezirksvertreter Poth ergänzt, dass eigentliche Ursache des Problems ein Fehlverhalten derjenigen Eltern sei, die sich an dieser Stelle nicht verkehrsgerecht und rücksichtsvoll entsprechend der Straßenverkehrsordnung verhalten. Dadurch würden Gefahrensituationen für andere Verkehrsteilnehmer entstehen.

Frau Bezirksbürgermeisterin Köhne schlägt vor, die jetzige Maßnahme zunächst wie vereinbart zu beobachten. Es gehe um den Schutz von 200 Grundschulkindern gegenüber dem Wegfall eines Parkplatzes.

Der Kompromissvorschlag von Herrn Bezirksvertreter Werner, während der Beobachtungsphase die Wiedereinrichtung eines (vorübergehenden) Parkplatzes auf der jetzigen Sperrfläche zu prüfen, wird nach kurzer Diskussion einvernehmlich befürwortet.

Herr Bezirksvertreter Brantin bittet ergänzend, die Schulferien aus dem Beobachtungszeitraum auszuschließen.

zu 10 Anträge

Vorlage: BA 6/0068/WP17

Beschluss:

Der Antrag lf.d Nr. 20 wird angenommen.

Abstimmung:

einstimmig

zu 11 Anfragen gemäß § 13 GeschO

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 12 Mitteilungen

1. Belag Fußweg durch den Stadtpark

Antrag der SPD-BF vom 20.09.2010, 01.02.2015

2. Protokoll der Stadtteilkonferenz vom 20.04.2016

Vorlage: BA 6/0069/WP17

Es wird auf die mit der Einladung übersandten Mitteilungen verwiesen.

Frau Bezirksamtsleiterin Moritz berichtet, dass aufgrund des Antrags der Ratsherren Schultheis und Kuckelkorn vom 07.04.2016 (lf.d. Nr. 19) zur Sanierung und Wiederherstellung der Leichtathletikanlagen im Sportzentrum Kaletzbenden ein Ortstermin mit dem Richtericher Turnverein, dem Aachener Stadtbetrieb, dem Fachbereich Sport und dem Bezirksamt Richterich stattgefunden hat.

Die Weitsprunganlage und der Kugelstoßring werden in den Sommerferien saniert bzw. erneuert. Die vom Richtericher Turnverein für den Trainingsbetrieb beantragten Materialien werden geprüft bzw. bestellt. Der Sektor mit Laufbahn und den beiden vorgenannten Anlagen wird dann in die aktuelle Pflgetour des Aachener Stadtbetriebs aufgenommen, so dass nach den Sommerferien die beantragte Nutzung durch eine neue Leichtathletikgruppe des Richtericher Turnvereins beginnen kann.

Herr Bezirksvertreter Kuckelkorn begrüßt die schnelle Umsetzung.